

Der Metropolitanraum Zürich

Die Metropolitankonferenz Zürich umfasst die Kantone Aargau, Thurgau, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Zug, Zürich und Luzern sowie rund 120 Städte und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich. Gemeinsam setzen sie sich für einen starken Wirtschafts- und Lebensraum ein.



Der Verein

Funktionale Räume gewinnen im In- und Ausland an Bedeutung. Immer mehr Herausforderungen lassen sich nur bewältigen, wenn über Staatsebenen und politisch-territoriale Grenzen hinweg zusammengearbeitet wird. Die Metropolitankonferenz Zürich, als oberstes Organ des Vereins, ist die schweizweite Vorreiterin in der Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kantonen, Städten und Gemeinden in einem grossstädtisch geprägten Raum.

Sie bietet eine Plattform für den Informationsaustausch zwischen Kantonen und Gemeinden, realisiert Projekte in den Handlungsfeldern Lebensraum, Verkehr, Gesellschaft und Wirtschaft und setzt sich auf Bundesebene für die Anliegen des Metropolitanraums Zürich ein. Ziel des Vereins ist die Förderung der Lebensqualität sowie die Stärkung des Metropolitanraums Zürich als national und international herausragender Wirtschaftsstandort.

Die Themen

Wirtschaft

Die Metropolitankonferenz Zürich hat zum Ziel, die Innovationskraft im Metropolitanraum Zürich zu fördern und die Standortbedingungen zu steigern. Sie unterstützt Projekte, die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten beitragen. Dazu gehören die Förderung des Fachkräftepotenzials und des Bildungsstandorts, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Wissens- und Innovationstransfer, die Vereinfachung administrativer Abläufe im Arbeitsmarkt sowie die ökologischen Aspekte in der Wirtschaft.



PROJEKTE

Digitalisierung in der Berufsbildung

Die bestehenden Berufsbilder sind von der Digitalisierung betroffen. Bisher gab es jedoch praktisch keine koordinierten Aktivitäten zwischen Lehre und Berufsbildung um Veränderungen in den Berufsbildern vorherzusehen und darauf zu reagieren. Die Hochschule Luzern – Informatik hat im Auftrag der Metropolitankonferenz Zürich entsprechende Handlungsempfehlungen entwickelt und diese der Berufsbildungswelt auf berufsbildungdigital.ch zur Verfügung gestellt. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Strukturwandel im Detailhandel

Das Bevölkerungswachstum und die Digitalisierung haben die Ansprüche an den Raum angehoben. Geschäfte und Lokale müssen aufgrund des zunehmenden grenzüberschreitenden Online-Shoppings und des Einkaufstourismus schliessen. Der Detailhandel ist gefordert, diesem Strukturwandel mit innovativen Ideen begegnen. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Fachkräftepotenzial

Ein aktueller Schwerpunkt ist die Ausarbeitung von Massnahmen, um das inländische Fachkräftepotential zu fördern. Dazu gehören die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Nutzung des Potentials älterer Arbeitskräfte. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Verkehr

Die Metropolitankonferenz Zürich setzt sich für die optimale Erreichbarkeit des Metropolitanraums Zürich als Ganzes ein. Dazu gehört die Erarbeitung relevanter Grundlagen, die die nachhaltige Planung und Finanzierung des Verkehrs betreffen. Im Fokus stehen die überregionalen Bahn- und Strassenverbindungen, aber auch die Anbindung regionaler Entwicklungsschwerpunkte und Erholungsräume über das Strassen-, das Schienen- und das Langsamverkehrsnetz.



Gesellschaft

Die Metropolitankonferenz Zürich will dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, die soziale Mobilität zu verbessern und ein lebenswertes Umfeld für die gesamte Bevölkerung zu schaffen. Dazu gehören der positive Umgang mit der Zuwanderung, die Pflege der kulturellen Vielfalt sowie die Förderung von Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten für alle Bevölkerungsgruppen. Im Fokus der Projekte stehen dabei Themen wie der Bevölkerungswachstum, die Familie und die Bildung.



PROJEKTE

Schlüsselvorhaben Schiene und Strasse

In einem ersten Projekt sind die wichtigen Schienen- und Strassenprojekte für den Metropolitanraum als Ganzes fachlich abgeschätzt worden. Auf dieser Grundlage und mit intensivem Lobbying konnte auf Bundesebene erreicht werden, dass der Metropolitanraum in den nächsten Jahrzehnten bei Planung und Finanzierung besser berücksichtigt wird. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Brechen der Verkehrsspitzen

Mit dem Ausbau des Strassen- und Schienennetzes nehmen auch die Kosten zu. Neue Lösungen sind gefragt, um den Verkehr zu Hauptzeiten zu entlasten, ohne dass es dabei zu teuren Investitionen kommt. Im Fokus steht dabei die Untersuchung von Massnahmen im Arbeits- und Ausbildungverkehr sowie einer differenzierten Tarifgestaltung beim öffentlichen Verkehr. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Langsamverkehr

Das Projekt will Gemeinden ein Instrument in die Hand geben, um ihre Langsamverkehrsnetze attraktiver zu gestalten und die Integration von Massnahmen in bestehende Programme zu ermöglichen. Parallel laufen Arbeiten an einem ASTRA-Leitfaden. Die Arbeiten konzentrieren sich auf die Pilotregionen Regio Wil und Rontal/Ebikon. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

PROJEKTE

Zuwanderung und Bevölkerungswachstum

Mit diesem Grundlagenprojekt konnte aufgezeigt werden, wie mit den Herausforderungen des Wachstums umgegangen werden kann. Es sind konkrete Massnahmen bestimmt worden, die in verschiedenen Handlungsfeldern weiter verfolgt werden (z.B. Verkehr, Wirtschaft, Lebensraum). Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Grundkompetenzen

Die Förderung der Grundkompetenzen zielt auf Erwachsene ab, die nicht richtig lesen, schreiben, Rechenaufgaben lösen oder Computer bedienen können. Über effiziente Marketingmassnahmen sollen diese Erwachsene motiviert werden, einen Weiterbildungskurs zu besuchen um so ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu steigern. Das Projekt basiert auf einem Vorprojekt des Dachverbands Lesen und Schreiben und der interkantonalen Konferenz für Weiterbildung (IKW). Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Doing Family

Das Projekt geht der Frage nach, ob die Unterstützungsleistungen der öffentlichen Hand zuhänden Familien noch zeitgemäss sind. Es wird untersucht, wie diese aussehen sollten, um neuen Familienmodellen gerechter zu werden. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Lebensraum

Die Metropolitankonferenz Zürich setzt sich dafür ein, die Vielfalt und Attraktivität ihres Lebensraums zu pflegen und zu stärken. Mit verschiedenen Projekten will die Metropolitankonferenz zur Sicherung und Vernetzung der Landschafts- und Naherholungsräume beitragen, die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung koordinieren, den Flächenverbrauch minimieren und den schonenden Umgang mit Energieressourcen gewährleisten. Dadurch wird nachhaltig für eine erhöhte Lebensqualität gesorgt.



Organisation

Der Verein bildet die Trägerschaft der Metropolitankonferenz Zürich. Diese bildet das oberste Organ, die zweimal jährlich tagt. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der acht Mitgliedskantone und rund 120 Städten und Gemeinden. Die strategische Steuerung obliegt dem Metropolitanrat, der sich aus jeweils acht Vertretern/-innen der Kantonskammer sowie der Städte-/ Gemeindegemeinschaft zusammensetzt.

Kontakt

Verein Metropolitanraum Zürich
Geschäftsstelle
Walter Schenkel, c/o synergo
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich
E-Mail: info@metropolitanraum-zuerich.ch
Tel.: +41 43 960 77 33
Fax: +41 43 960 77 39

PROJEKTE

Metrobild

Das räumliche Verständnis für den Metropolitanraum konnte mit diesem Projekt verbessert werden. Es hat seinen Niederschlag in einem metropolitanen Raumordnungskonzept, dem sogenannten Metro-ROK, gefunden. Erstmals haben die Kantone in einem grossen funktionalen Raum ein solches Planungsinstrument geschaffen und Fragen zu den Auswirkungen des Bevölkerungswachstums gestellt. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Mehrwert durch Verdichtung

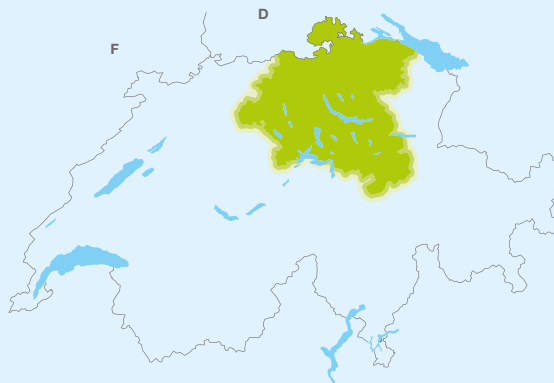
Die Frage der Verdichtung und wie mit dem Bevölkerungswachstum nachhaltig umgegangen werden kann, stand im Rahmen dieses Projektes im Zentrum. Zusammen mit dem Projekt Metrobild gab es bei den nationalen, kantonalen und kommunalen Akteuren grosse Resonanz. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Finanzausgleich und Raumplanung

Das laufende Projekt untersucht die Wechselwirkungen zwischen dem interkommunalen Finanzausgleich und der Raumentwicklung. Im Zentrum steht die Frage, inwiefern der interkommunale Finanzausgleich die raumplanerischen Hauptziele beeinflusst. Ziel ist die Erarbeitung von Empfehlungen zuhanden der Kantone. Lesen Sie mehr dazu [hier](#).

Was ist ein Metropolitanraum?

Als Metropolitanraum wird der stark verdichtete Ballungsraum einer Metropole bezeichnet. Ein Metropolitanraum ist weiter gefasst als eine Agglomeration: Er schliesst auch grosse ländliche Gebiete mit ein, die mit den Hauptzentren der Region durch wirtschaftliche Verflechtungen oder Pendlerströme in enger Verbindung stehen.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.metropolitanraum-zuerich.ch oder auf Facebook und Twitter.

Für Informationen zu laufenden Projekten, aktuellen Geschehnissen und spannenden Veranstaltungen im Metropolitanraum Zürich abonnieren Sie auf der Webseite unseren Infoletter.